

## **Qualitätsbericht 2013**

### **Konstanz im Januar 2014, Dr. Annette Gomolla**

Das IPTTh ist bestrebt, seine Qualität stetig zu verbessern. Wir haben seit mehreren Jahren eine interne Qualitätssicherung für die Abläufe in der Kundeninformation und Durchführung unserer Seminarveranstaltungen. Der jährliche Qualitätsbericht soll die Strukturen und Abläufe für den Kunden transparent darstellen und durch die Reflexion können wir uns weiterentwickeln.

Grundsätzlich soll neben den strukturellen Voraussetzungen die inhaltliche und didaktische Qualität gesichert und optimiert werden.

Das IPTTh hat sich auch im Jahr 2014 wie in den Jahren zuvor als Grundsatz auferlegt, nur Personen aus sozialen und therapeutischen Grundberufen zu schulen. Die Seminarangebote werden als Weiterqualifizierung angesehen, die auf einen Grundberuf aufbauen. Damit ist das Institut bestrebt, das Feld der pferdegestützten Therapie und Pädagogik als professionelle Anwendung zu stärken und als ernstzunehmende additive therapeutische/pädagogische Arbeit weiter zu etablieren. Zudem ist uns die ethische Verpflichtung gegenüber den späteren Klienten der Absolventen bewusst.

Weiterhin hat sich die Leitung des IPTTh stark dafür eingesetzt, dass ein Berufsverband für Fachkräfte aus den Pferdegestützten Interventionen gegründet wird, der als obere und unabhängige Instanz die Prüfung von Weiterbildungsanbietern und auch von direkt arbeitenden Reittherapeuten, Reitpädagogen und Hippotherapeuten übernimmt, diesen genannten Personengruppen aber auch berufspolitisch zu Seite steht und damit das Feld insgesamt verbessert. Eine Gründung ist im Sommer 2013 erfolgt und der Berufsverband für Fachkräfte Pferdegestützter Interventionen e.V. hat seine Arbeit aufgenommen.

## **I. Struktur- und Leistungsdaten**

Das IPTTh besteht seit dem Jahr 2004 am Geschäftssitz in Konstanz am Bodensee und hat sich über die Jahre zu einem der führenden Fort- und Weiterbildungsanbieter im Bereich der Pferdegestützten Interventionen entwickelt. Dabei nehmen die Weiterbildungen einen Hauptteil der Arbeitstätigkeit ein, hinzu kommt die Organisation von deutschlandweiten Fortbildungsangeboten.

### **Kontakt**

Geschäftssitz Konstanz  
Bruder Klaus Straße 8  
78467 Konstanz  
Tel. 07531-3620491

[www.ipth.de](http://www.ipth.de)  
[info@ipth.de](mailto:info@ipth.de)

Geschäftsführung:

Dr. rer.nat. Annette Gomolla, Diplom Psychologin & M.A. Erwachsenenbildung  
Kundenberatung und Öffentlichkeitsarbeit: Julia Bär

### **Standorte**

Etwa die Hälfte der Weiterbildungsangebote findet am Hauptsitz in Konstanz statt, die anderen Seminare werden durchgeführt in Memmingen und Schlehdorf (Bayern) sowie Bonn, Jüchen und Straelen (NRW). Die dort durchgeführten Angebote werden ebenfalls vom Geschäftssitz Konstanz aus organisiert und verwaltet und in Kooperation mit ortsansässigen Fachkräften unter Anmietung der Infrastruktur umgesetzt. Im Jahr 2013 wurden Gespräche für weitere Standorte geführt, so dass es in 2014 die Durchführung von Seminaren in Norddeutschland geplant werden kann.

Am Geschäftssitz Konstanz wurden alle Kundenanfragen bearbeitet. Hierbei ist das Büro täglich von 9:00 bis 15:00 besetzt, so dass alle telefonischen und elektronischen Anfragen innerhalb von 24 Stunden beantwortet werden.

### **Kursprogramm**

Als **Weiterbildungen** werden am IPTh angeboten: Reittherapie (1½jährig), Reitpädagogik (1jährig), Hippotherapie (1jährig), Aufbauqualifikation Reittherapie (1jährig), Pferdegestützte Psychotherapie (1jährig). Im Jahr 2013 starteten drei neue Reittherapie-Kurse, vier neue Reitpädagogik-Kurse und ein Kurs zur Pferdegestützten Psychotherapie. Insgesamt befanden sich zusammen mit Teilnehmern aus dem vergangenen Jahr um die achtzig Personen in den Weiterbildungsveranstaltungen.

Die Konzeptionen zu den Weiterbildungen vermitteln den Kunden im Vorfeld transparent die genauen Inhalte, Stundenzahl, Arbeitsformen, Termine, Kosten, Eingangs- und Abschlussvoraussetzungen. Die Konzeptionen wurden auf Anfrage elektronisch versendet, wie auch in Print-Version für Kostenträger etc.

Weiterhin wurde in 2013 das **Jahresprogramm** aufgelegt mit 70 Veranstaltungen von 24 Seminaranbietern. Die Angebote waren verteilt über das gesamte Bundesgebiet sowie die Schweiz. Dabei werden die Seminarangebote im Jahresprogramm veröffentlicht und an IPTh-Kunden weitergegeben, für die Themen und inhaltliche Gestaltung sowie Abwicklung der Veranstaltungen sind die Seminaranbieter selbst verantwortlich. Ebenso gibt es im Programmheft Service-Seiten für Teilnehmer der Weiterbildungen, die Angebote für Reitabzeichen und Longierkurse im Jahresprogramm finden, ebenso werden Intervisionstermine von Absolventen angegeben, die für die Lizenzverlängerungen der Absolventen benötigt werden. Insgesamt richtet sich das Angebot jedoch neben Absolventen des IPTh auch an alle anderen im Feld interessierten Personen sowie Reittherapeuten, Reitpädagogen und Hippotherapeuten mit Abschlüssen bei anderen Weiterbildungsträgern. Durch Sponsoren wird das Programmheft co-finanziert. Es nahmen im Jahr

2013 ca. 135 Personen an durchgeführten 20 Seminaren teil. Die anderen Seminare mussten aufgrund zu geringer Buchungszahlen abgesagt werden.

### **Weitere Arbeitsschwerpunkte und Projekte**

Am Geschäftssitz Konstanz wurden neben der Organisation und Abwicklung der Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zudem folgende Arbeitsschritte umgesetzt: Einführung eines Blogs, Herausgabe des IPTh-Magazins, Öffentlichkeitsarbeit über Facebook, Newsletter.

### **Ausstattung**

Im Jahr 2013 wurde der Unterricht weiterhin in dem eigenen Unterrichtsraum (60qm) mit Vorraum (30qm) direkt neben den Büroräumlichkeiten in Konstanz durchgeführt. Der Seminarraum ist ausgestattet mit acht 2er-Tischen und 13 hochwertigen Stühlen, Laptop und Beamer, Overhead-Projektor, Flipchart und zwei Stell-/Pinnwänden. Die Teilnehmer haben stetig Zugang zu Fachliteratur.

An den anderen Standorten wurden Seminarräumlichkeiten angemietet, die vergleichbare Standards wie am Geschäftssitz Konstanz aufweisen.

Die praktischen Einheiten innerhalb der Seminare wurden jeweils einige Kilometer entfernt auf Höfen durchgeführt. Es standen an allen Standorten mindestens drei ausgebildete Therapiepferde für die Einheiten zur Verfügung. Weiterhin wird Infrastruktur mit Reitplatz sowie Equipment für die Pferde gestellt. Die Anfahrt wurde von den Teilnehmern selbst organisiert.

### **Pferde**

Bei den Pferden wurde wie in den Jahren zuvor auf artgerechte Haltung und Einsatz geachtet. Die Pferde am Geschäftssitz Konstanz wurden das Jahr über regelmäßig trainiert für ihre körperliche und geistige Gesunderhaltung. So wird täglich ein Therapie- und Einsatzplan für jedes Pferd ausgefüllt. Die Trainingseinheiten (Longe, Bodenarbeit, gymnastizierendes Reiten, Ausritte, Leitseilarbeit etc.) lagen über die Pferde hinweg im Durchschnitt pro Monat bei 20 Stunden. Weiterhin wurde im April 2013 ein 2½tägiger Lehrgang zur TGT-Bodenschule auf dem Hof in Konstanz durchgeführt, damit die Pferde auch in diesem therapielevanten Arbeiten gut geschult sind. Das IPTh weist jährlich die anderen Standorte ebenfalls auf die Qualitätskriterien für Therapiepferde und den Einsatz dieser Tiere hin.

### **Lehrpersonen/Dozenten**

Die Weiterbildungsveranstaltungen werden an den verschiedenen Seminarorten von rund 40 Fachkräften umgesetzt. Das IPTh führt eine Dozentenkartei, in der die Qualifikationen und Themenschwerpunkte aufgeführt sind. Die Dozenten haben alle einen Hochschulabschluss aus den Studiengängen Psychologie oder Pädagogik und haben eine Zusatzqualifikation im Bereich der Pferdegestützten Therapie/Pädagogik. Weiterhin haben Sie einen theoretischen wie praktischen Schwerpunkt auf ihrem Lehrthema. Sie sind alle individuell für ihre jeweilige Lehrtätigkeit ausgewählt. Zudem werden für den langfristigen Einsatz über ein bis zwei Seminare hinweg die Rückmeldungen der Teilnehmer beachtet und erst bei positiver Evaluierung werden die Dozenten endgültig für den langfristigen Einsatz eingeteilt.

## II. Qualitätssicherung

### **Weiterbildungsleitung/Didaktische Leitung**

Dr. Annette Gomolla, Diplom Psychologin und M.A. Erwachsenenbildung langjährige Berufserfahrung mit Zusatzqualifikationen als Trauma- und Hypnose-therapeutin, Reittherapeutin in eigener Praxis, Geschäftsführerin des Forschungszentrums GREAT (German-Research-Center for Equine Assisted Therapy), Berittführerin (FN), mehrjährige Lehrtätigkeit an der Hochschule für Polizei (Villingen Schwenningen) und an der Universität Konstanz (Fachbereich Sportwissenschaft)

### **Beratung von Neukunden**

Wie in den vergangenen Jahren wurden Anfragen innerhalb von 24 Stunden telefonisch oder digital beantwortet. Es werden im Schwerpunkt Neuanfragen bezüglich der Weiterbildungen bearbeitet, hinzukommen Anfragen zu den Fortbildungen, allgemeine Fragen zum Bereich des therapeutischen Reitens, Nachfragen von Einzelpersonen, Institutionen und Leistungsträgern. Wichtig ist die transparente Beratung im Hinblick auf Arbeits- und Berufschancen durch die Weiterbildungsmaßnahmen, Passgenauigkeit auf den Grundberuf sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Interessenten.

### **Betreuung von Teilnehmern im Qualitätskreislauf**

Die Begleitung der Teilnehmer innerhalb der Weiterbildung folgt einem Qualitätskreislauf, angebunden an jede einzelne Präsenzveranstaltungen. Durch die Standardisierung der Informationsweitergabe (neben Adresslisten, Serviceheft, Übersichten zu Nachweisen ebenso Kontaktdaten von Dozenten, Präsentationen der einzelnen Themenbereiche in Schriftform zum Nacharbeiten), die über die Jahre optimiert wurde, kommt es zu wenigen Rückfragen durch Unklarheiten durch Teilnehmer. Alle wichtigen Abläufe und Wissenswertes rund um die Weiterbildung werden in Schriftform ausgehändigt. Weiterhin stehen neben der Beratung durch die Weiterbildungsleitung alle Dozenten jederzeit für die Beantwortung von Fragen in den Präsenzveranstaltungen sowie telefonisch und per Email zur Verfügung.

### **Qualitätssicherung während der Weiterbildungen**

Die sehr detaillierten Konzeptionen zu den Weiterbildungen bilden das Curriculum zu den Veranstaltungen. So sind die Teilnehmer optimal über den Verlauf und die Inhalte der Weiterbildung im Vorfeld informiert. An die Konzeptionen hält sich das IPTh immer im Detail, Themenbereiche sind immer doppelt mit Dozenten besetzt, so dass auch im Jahr 2013 kein Thema ausfallen musste. Durch die Führung einer Liste mit Fehlzeiten, können die Teilnehmer jederzeit eine verpasste Präsenzveranstaltung nachholen. Aufgrund des regelmäßigen Kursangebots können die Termine in der Regel innerhalb eines Jahres nachgeholt werden, so dass die Teilnehmer in der zeitlichen Struktur ihrer gebuchten Weiterbildungsgruppe verbleiben können.

Neben dem beschriebenen Qualitätskreislauf und der im kommenden Abschnitt beschriebenen Evaluation gibt es zusätzliche Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Übernommen auf dem Vorjahr wurde die Kurzbeschreibung der Kursteilnehmer zur

Vorinformation für die Dozenten sowie die Erinnerungsmail an die Dozenten eine Woche vor Beginn der Präsenzveranstaltung sowie eine sofortige Rückmeldung der Evaluation an die Dozenten.

In Bezug auf die Nutzung der in der Weiterbildung eingesetzten Tiere wurde weiterhin das Infoblatt ausgegeben, welches Richtlinien zur Dauer des Einsatzes jedes Pferdes vorgibt sowie Sicherheitshinweise und individuelle Vorgaben zu einzelnen Tieren. Weiterhin erhielten die Dozenten ebenfalls noch ein auffrischendes Briefing zur Nutzung der Pferde und den artgerechten Einsatz.

### **Evaluationen der Fort- und Weiterbildungen**

Alle Fort- und Weiterbildungen am IPTh werden stetig evaluiert. So sieht der Evaluationskreislauf innerhalb der Weiterbildungen vor, dass jeder einzelne Kursblock separat erhoben wird und eine Auswertung innerhalb von zwei Tagen erfolgt. Die Rückmeldungen der Teilnehmer werden dann umgehend an die Dozenten weiter gemeldet, damit sie an den nächsten anstehenden Kurstagen direkt Verbesserungen vornehmen können. Dieser enge Kreislauf hat zu einer stetigen Verbesserung der Evaluationsergebnisse und Zufriedenheit der Teilnehmer geführt. So kann auch im Jahr 2013 auf sehr gute Ergebnisse zurück geblickt werden. Insgesamt konnten 173 Evaluationsbögen aus den Präsenzveranstaltungen ausgewertet werden, wobei 124 Bögen aus den Reittherapie-Weiterbildungen stammten und 49 aus den anderen Veranstaltungen Reitpädagogik und Pferdegestützte Psychotherapie. 122 Evaluationsbögen wurden am Geschäftssitz Konstanz erhoben und 51 Bögen an den anderen Seminarorten. Zu allen Blockveranstaltungen konnten Bögen in die Auswertung mit einbezogen werden. Die Evaluationsbögen bieten eine Auswahlmöglichkeit von 1 = *trifft voll zu*, 2 = *trifft eher zu*, 3 = *trifft weniger zu*, 4 = *trifft nicht zu*.

Es ergaben sich folgende Mittelwerte:

|  |       |
|--|-------|
| 1) Ausreichende Vermittlung theoretischer Kenntnisse   | 1,21* |
| 2) Ausreichende Vermittlung praktischer Kenntnisse     | 1,27* |
| 3) Anregungen für die eigene praktische Tätigkeit      | 1,35* |
| 4) Wissen konnte aktualisiert und Neues gelernt werden | 1,31* |
| 5) Dozenten haben gute didaktische Fähigkeiten         | 1,43  |
| 6) Dozenten sind fachlich kompetent                    | 1,13* |
| 7) Es gab Zeit für individuellen Austausch             | 1,16* |
| 8) gute Arbeitsatmosphäre                              | 1,11* |
| 9) Eingehen auf individuelle Fragen                    | 1,09* |
| 10) gute Organisation                                  | 1,30* |
| 11) Zeitrahmen wird eingehalten                        | 1,18* |
| 12) insgesamt positive Bewertung                       | 1,18* |

\*Verbesserung zum Vorjahr

Ebenso werden alle Fortbildungen, die vom IPTh nicht direkt abgehalten, sondern vermittelt werden, evaluiert. Die Seminaranbieter sind verpflichtet, die Evaluation durchzuführen und an die IPTh Geschäftsstelle zurück zu leiten. Leider wurden nicht von allen Dozenten diese Bögen an uns zurückgesendet. 50 Evaluationsbögen von insgesamt 110 Teilnehmern konnten 2013 evaluiert werden.

1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend

|   |      |
|---|------|
| 1. Gute Vermittlung theoretischer & praxisbezogener Inhalte | 1.18 |
| 2. Vermittlung neuer Erkenntnisse                           | 1.53 |
| 3. Didaktische Fähigkeiten der Dozentin                     | 1.20 |
| 4. Arbeitsatmosphäre  | 1.16 |
| 5. Eingehen auf individuelle Fragen                         | 1.10 |
| 6. Organisation durch den Veranstalter                      | 1.50 |
| 7. Gesamtbewertung der Fortbildung                          | 1.18 |

1 = stimmt völlig, 2 = stimmt eher, 3 = stimmt eher nicht, 4 = stimmt überhaupt nicht

|  |      |
|--|------|
| 8. Während der Veranstaltung habe ich fachlich gelernt | 1.28 |
| 9. Der Zeitrahmen wurde adäquat eingehalten            | 1.14 |
| 10. Die Dozentin war fachlich kompetent                | 1.10 |
| 11. Die Dozentin war verständlich                      | 1.08 |
| 12. Die Inhalte waren gut vorbereitet                  | 1.08 |
| 13. Die Dauer war dem Thema angemessen                 | 1.32 |

### **Betreuung von Absolventen**

Auch die Betreuung der Absolventen war in 2013 gleichbleibend hoch. Das IPTh ist gewillt, auch im Nachfeld einen guten Kontakt zu den Absolventen aufrecht zu erhalten, ihnen aktuelle Informationen über Facebook sowie Newsletter bezüglich des IPTh, aber auch dem gesamten Feld der pferdegestützten Interventionen zur Verfügung zu stellen, ebenso wie Stellenanzeigen und Möglichkeiten der Vernetzung. Auch individuelle Anfragen werden zeitnah bearbeitet und Hilfestellung gegeben.

### **Sicherung der Qualität der Absolventen durch Qualitätsrichtlinien und Lizenzierung**

Die Qualitätssicherung der Arbeit unserer Absolventen ist dem IPTh ein Anliegen. So wurden Qualitätsrichtlinien für die Arbeit von Reittherapeuten/Reitpädagogen erarbeitet und über die Homepage zur Verfügung gestellt. Ebenso erhielten die Absolventen weiterhin kostenfrei Klienten-Flyer mit Informationen zu pferdegestützten Interventionen. Diese wurden in 2013 überarbeitet und neu aufgelegt.

Nach Abschluss der Weiterbildungen am IPTh können die Absolventen seit drei Jahren das IPTh-Stallschild zusammen mit einer Lizenzierungs-Plakette erhalten. Die Lizenzierung wird für zwei Jahre ausgestellt und kann durch den Besuch einer Fortbildung aus dem Jahresprogramm und 15 Einheiten Intervention oder Supervision kostenfrei erneuert werden. Somit bleiben die Fachkräfte im Austausch untereinander oder in Reflexion mit einem Supervisor und frischen ihren Wissensstand kontinuierlich auf. Die Lizenzierung ist zudem ein Qualitätsmerkmal nach außen gegenüber Klienten und Kunden. Im Jahr 2013 haben 29 Personen ihre Lizenz verlängert. Insgesamt werden zur Zeit 182 Personen in der Lizenzierungsdatei geführt.